



Protokoll der 1. Beiratssitzung der EU-Förderperiode 2014 - 2020 der AktivRegion Alsterland am 30.09.2015

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 13.30 Uhr

Ort: Rathaus Henstedt-Ulzburg, Rathausplatz 1, 24558 Henstedt-Ulzburg

Teilnehmer:

Nachname	Vorname	Institution	
private			
Bärwald	Ulrich	Kirchengemeinderat Sülfeld	x
Geist	Angela	Privat	x
Letz	Norbert	Privat	x
Sommer	Uwe	KJR Stormarn	x
Winter	Rolf	Gut Wulksfelde	Entschuldigt
		Anzahl WiSo-Partner	4
öffentliche			
Gundlach	Bernd	LVB Amt Bargtheide-Land	x
Schütt	Hans-Hermann	BGM Wakendorf II	Anwesend bis 12:20
		Anzahl öffentliche Partner	2
Gäste			
Nur während der Vorort-Besichtigung und Vorstellung des Projekts P11			
Kolmorgen	Peter	Imker	x
Steffens	Armin	Baubetriebshof Henstedt-Ulzburg	x
Hellmann	Nancy	Gemeinde Henstedt-Ulzburg	x
Steiner	Michael	Initiative Kindergarten Todendorf e. V.	x
Regionalmanagement			
Wolff	Imke	AgendaRegio	x
Zeis	Sabine	AgendaRegio	x

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Vorort-Besichtigung und Vorstellung des Projekts P11 „Blüh- und Bienennährflächen“
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl eines Vorsitzenden des Beirats und eines Stellvertreters (mit einfacher Mehrheit)
4. Projektberatung und Beschlussfassung (unter Vorbehalt) P11 „Blüh- und Bienennährflächen“
5. Hinweise und Bericht des Regionalmanagements
6. Projektvorstellung, Projektberatung und Beschlussfassungen (unter Vorbehalt) P 07 „Naturraum für heute und morgen“
7. Ausarbeitung eines neuen Konzeptes für den Jugendfördertopf
8. Verschiedenes



Zu TOP 1: Begrüßung und Vorort-Besichtigung und Vorstellung des Projekts P11 „Blüh- und Bienennährflächen“

Frau Wolff begrüßt die Anwesenden zur Beiratssitzung und zur Vorort-Besichtigung und Vorstellung des Projektes „Blüh- und Bienennährflächen in Henstedt-Ulzburg“.

Während des Rundgangs über die Hamburger Straße – Am Bahnbogen – Kirchweg und zurück zum Rathaus erläutert Herr Steffens vom Baubetriebshof das Projekt Blüh- und Bienennährflächen in Henstedt-Ulzburg und demonstriert die bereits bestehenden Versuchsflächen. Die Projektbroschüre befindet sich im Anhang.

Zu TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da von den Mitgliedern des Beirats 4 WiSo- und 2 kommunale Partner anwesend sind, stellt Frau Wolff die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 3: Wahl eines Vorsitzenden des Beirats und eines Stellvertreters (mit einfacher Mehrheit)

Frau Wolff schlägt Herrn Letz als Vorsitzenden des Beirats und Frau Geist als Stellvertreterin vor. Die Vorgeschlagenen stellen sich in Blockwahl zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
5	keine	1

Zu TOP 4: Projektberatung und Beschlussfassung (unter Vorbehalt) P11 „Blüh- und Bienennährflächen“

Präsentation zur Beiratssitzung vom 30.09.2015 / Folie 5 - 12

Frau Wolff stellt die Vorbewertung des Projektes durch das Regionalmanagement vor. Das Projekt wird anhand der Prüfkriterien vom Beirat besprochen. Dabei kommt es zur Diskussion und zu inhaltlichen Abstimmungen.

Das Projekt spricht sowohl Kinder als auch Senioren als Zielgruppe an. Herr Schütt erklärt, dass er sich als Senior von dem Projekt direkt angesprochen fühlt. Die Angebote wie der Fachvortrag „Bienen und Honig in Gefahr“ und die Wandertour „Senioren erkunden die heimischen Bienenlandschaften“ sind speziell für Senioren konzipiert. Zusätzlich werden auch Ruhebänke aufgestellt. Die sowohl von Senioren als auch von Kindern genutzt werden. Die Fachvorträge durch den Imker Peter Kolmorgen sollen vor Schulklassen und vor Seniorengruppen stattfinden. Insbesondere Grundschulen sollen über die Grundschulleiter in das Projekt eingebunden werden.



Frau Wolff bittet um Abstimmung für folgenden Beschlussvorschlag (Beschlussfähigkeit ist vorhanden):

„Es wird jeweils ein Punkt für die Zielgruppe Kinder/Jugendliche und Senioren als Zielgruppe gegeben“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
6	keine	keine

Laut Projektbroschüre wird der Programmstart für die Bildungsarbeit auf den 01.05.2017 festgelegt, weil nach der Aussaat im Frühjahr 2016 nicht vor August 2016 mit dem vollständigen Aufwuchs zu rechnen ist. Der Beirat würde es begrüßen, wenn trotzdem bereits 2016 mit der Bildungsarbeit angefangen wird.

Herr Bärwald weist darauf hin, dass es mit dem Bürger-Natur-Park in Tangstedt ein vergleichbares Projekt gibt (Anlage einer Wildblumenwiese, einer Feuchtwiese sowie einer Streuobstwiese mit Baumpflanzungen und aufgebauten Bänken), sodass der Punkt für Modellhaftigkeit/Innovation nicht gegeben werden kann. Dies soll vom Regionalmanagement noch einmal überprüft werden. *[RM: Das Projekt „Bürger-Natur-Park“ in Tangstedt stellt ein vergleichbares Projekt in der AktivRegion dar. Der Punkt für Modellhaftigkeit/Innovation kann somit nicht vergeben werden.]*

Der Beirat möchte bei dem Kernthema „Regionale Angebote und Produkte“ einen zusätzlichen Punkt vergeben, da 5 von 7 Prüfkriterien erfüllt sind.

Frau Wolff bittet um Abstimmung für folgenden Beschlussvorschlag (Beschlussfähigkeit ist vorhanden):

„Es wird ein zusätzlicher Punkt für das Kernthema „Regionale Angebote und Produkte“ gegeben, weil 5 von 7 Prüfkriterien erfüllt sind.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
6	keine	keine

Der Beirat möchte bei dem Kernthema „Klimaschutz“ einen Punkt vergeben, da durch das Projekt ein Naturerlebnisraum mit großflächigen Anpflanzungen sowie Bäumen Vorort geschaffen wird.

Frau Wolff bittet um Abstimmung für folgenden Beschlussvorschlag (Beschlussfähigkeit ist vorhanden):



„Es wird ein weiterer Punkt für das Kernthema „Klimaschutz“ gegeben, weil das Projekt einen Beitrag zur CO₂-Einsparung erfüllt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
6	keine	keine

Das Projekt „Blüh- und Bienennährflächen“ erreicht durch die Bewertung des Beirats im Ergebnis 15 Punkte (Mittlere Priorität).

Frau Wolff bittet um Beschluss, dass 15 Punkte für das Projekt „Blüh- und Bienennährflächen“ unter Vorbehalt festgestellt werden (Beschlussfähigkeit ist vorhanden).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
6	keine	keine

In der anschließenden Diskussion geht es um die Erfüllung des Querschnittsthemas Ehrenamt. Die Erhöhung der Förderquote um 5% wird mit der Begründung beantragt, dass Herr Kolmorgen seine Vorträge und Führungen unentgeltlich in seiner Freizeit durchführt.

Der Beirat findet es problematisch, wenn das Ehrenamt nur auf eine Person festgelegt ist. Der Imkerverein, die VHS, der Verein BürgerAktiv sowie der NABU SH unterstützen das Projekt und sind größtenteils ehrenamtlich tätig. Ebenso könnten nachbarschaftliche Pflegepatenschaften initiiert werden.

Frau Wolff bittet um Abstimmung für folgenden Beschlussvorschlag (Beschlussfähigkeit ist vorhanden):

„Der Beirat erhöht die Förderquote um 5% für ehrenamtliches Engagement, wenn das Ehrenamt nicht nur auf 1 Person gestützt wird.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
6	keine	keine

Zu TOP 5: Hinweise und Bericht des Regionalmanagements

Präsentation zur Beiratssitzung vom 30.09.2015 / Folie 13 + 14



Frau Wolff weist darauf hin, wie wichtig die Vorprüfung der Projektanträge durch das Regionalmanagement ist. Darum müssen Projektanträge spätestens 4 Wochen vor der Beirats-/Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Die Verantwortung für sämtliche Entscheidungen liegt in Zukunft bei der LAG und nicht mehr beim LLUR.

Auch Projekte, die die Mindestpunktzahl in der Vorbewertung durch das Regionalmanagement nicht erreichen und demzufolge abgelehnt werden müssen, müssen im Beirat/Vorstand bewertet werden.

Frau Wolff informiert die Anwesenden darüber, dass es eine neue Arbeitsgruppe Wanderwege Ost geben wird. Es wäre wünschenswert, wenn die Projektträgerschaft vom Amt Bargteheide-Land übernommen wird.

Weitere Beteiligte wären Ahrensburg, Ammersbek, Stadt Bargteheide, der Norden des Amtes Kisdorf, Oering, Seth, Sülfeld und evtl. Großhansdorf. Die Leitung würde Herr Dr. Kuhn vom Regionalmanagement übernehmen. Für die Arbeitsgruppe gibt es bereits eine Interessentin aus Nahe.

Herr Gundlach nimmt den Vorschlag auf und wird nachfragen, ob die Projektträgerschaft vom Amt Bargteheide-Land übernommen werden kann.

Zu TOP 6: Projektvorstellung, Projektberatung und Beschlussfassungen von Projekten – unter Vorbehalt -

P 07 Naturraum für heute und morgen:

Präsentation zur Beiratssitzung vom 30.09.2015 / Folie 15-39

Herr Steiner von der Initiative Kindergarten Todendorf e. V. und der Gemeinde Todendorf stellt das Projekt „Naturraum für heute und morgen“ vor. Herr Steiner beantwortet noch einige Nachfragen und verlässt anschließend die Sitzung.

Herr Schütt verlässt die Sitzung um 12:20 Uhr. Der Beirat ist weiterhin beschlussfähig.

Danach erläutert Frau Wolff anhand der allgemeinen und kernthemenbezogenen Qualitätskriterien die vom Regionalmanagement vorgenommene Bewertung des Projektes.

Das Projekt wird anhand der Prüfkriterien vom Beirat besprochen. Dabei kommt es zur Diskussion und zu inhaltlichen Abstimmungen.

Der Punkt für Modellhaftigkeit/Innovation kann dem Projekt nicht gegeben werden, da es bereits ein ähnliches Projekt in Ahrensburg gibt, das Kinderhaus Blauer Elefant im familienreichen Wohngebiet Ahrensburg-Gartenholz mit einem 2000 qm großen Spielgelände mit Tierstall.

Allenfalls die angestrebte Barrierefreiheit würde als Innovation gelten können (siehe weiter unten).

Frau Wolff bittet um Abstimmung für folgenden Beschlussvorschlag (Beschlussfähigkeit ist vorhanden):



Der Beirat streicht den Punkt für die Kategorie „Modelhaftigkeit/Innovation“, weil ein ähnliches Projekt bekannt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
5	keine	keine

Der Beirat möchte bei dem Kernthema Innenentwicklung / Erhalt der Ortsidentität einen weiteren Punkt vergeben, da 3 von 4 Prüfkriterien erfüllt sind.

Frau Wolff bittet um Abstimmung für folgenden Beschlussvorschlag (Beschlussfähigkeit ist vorhanden):

„Es wird ein weiterer Punkt für das Kernthema „Innenentwicklung“ gegeben, weil 3 von 4 Prüfkriterien erfüllt sind.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
5	keine	keine

Das Projekt „Naturraum für heute und morgen“ erreicht durch die Bewertung des Beirats im Ergebnis 17 Punkte (Mittlere Priorität).

Frau Wolff bittet um Beschluss, dass 17 Punkte für das Projekt „Naturraum für heute und morgen“ unter Vorbehalt festgestellt werden (Beschlussfähigkeit ist vorhanden).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
5	keine	keine

In der anschließenden Diskussion geht es um die Erfüllung der Querschnittsthemen Ehrenamt und Barrierefreiheit. Für das Ehrenamt kann die Förderquote um 5% erhöht werden, da die Vorbereitung und Planung des Projektes sowie die Nutzung und Pflege von und durch hauptsächlich Ehrenamtliche betrieben wird.

Frau Wolff bittet um Abstimmung für folgenden Beschlussvorschlag (Beschlussfähigkeit ist vorhanden):

„Der Beirat erhöht die Förderquote um 5% für ehrenamtliches Engagement.“



Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
5	keine	keine

Problematischer ist es mit der Barrierefreiheit. Herr Bärwald weist darauf hin, dass es bei der Gestaltung der Fläche schwierig sein dürfte „Barrierefreiheit“ herzustellen. Die Barrierefreiheit muss später von Dritten überprüfbar sein. Für den Antragsteller dürfte es einfacher sein, auf die 5% zusätzliche Förderquote zu verzichten, als die hohen Anforderungen (auch finanziell) für „Barrierefreiheit“ zu erfüllen. Dem Antragsteller wird empfohlen, den Antrag auf Erhöhung der Förderquote um 5% den Ansprüchen zur Umsetzung der Barrierefreiheit gegenüberzustellen und abzuwägen, ob sie auf die 5% verzichten können. *[RM: Herr Steiner verzichtet auf die Erhöhung der Förderquote um 5%, weil die Auflagen zur Barrierefreiheit zu teuer werden.]*

Damit kann allerdings auch kein Punkt für das Kriterium „Modellhaftigkeit/Innovation“ vergeben werden.

Das Projekt „Naturraum für heute und morgen“ erhält somit eine Förderquote von 75%.

Zu TOP 7: Ausarbeitung eines neuen Konzeptes für den Jugendfördertopf

Präsentation zur Beiratssitzung vom 30.09.2015 / Folie 40-43

Frau Wolff erläutert, dass der Jugendförderfonds weiterhin besteht und jährlich 5.000,00 Euro für Projekte bereit stehen sollen. Frau Wolff schlägt vor, dass der Beirat ein neues Konzept vorbereitet, wie weiter gearbeitet werden soll, das dann dem Vorstand vorgestellt wird. Eine Möglichkeit wäre, jährliche Themen für den Jugendförderfonds festzulegen, zu denen Projekte angenommen werden. Hier kämen beispielsweise Migranten, generationenübergreifende Projekte oder Inklusion in Frage. Eine andere Option wäre, die Projekte, die zu bestimmten Stichtagen eingereicht werden, einem Wettbewerb auszusetzen und z.B. die jeweils ersten fünf Plätze finanziell zu unterstützen.

Herr Sommer berichtet, dass die Förderrichtlinien für den Jugendförderfonds der AktivRegion Alsterland in der letzten Förderperiode auf Grundlage der Förderrichtlinien der „Youth Bank – Kleine Jugendstiftung“ erstellt wurden und die Absicht war, so wenig Beschränkungen wie möglich aufzustellen. Die Förderrichtlinien sollten vorerst schlank gestaltet sein. Wenn später sehr viele Projekte eingereicht werden, können die Förderrichtlinien noch ergänzt werden, um eine angemessene qualitative Auswahl der Projekte zu gewährleisten.

Es ist sinnvoll, dass die Fördersumme auch als Vorschuss ausgezahlt werden kann, da gerade Jugendliche Projekte nicht vorfinanzieren können.

Der Beirat spricht sich für eine Begrenzung der Fördersumme auf 5.000,00 Euro / Projekt aus. Wichtig ist, dass das Projekt von und für Kinder / Jugendlichen initiiert wird und unter der Beteiligung von Jugendlichen umgesetzt wird. Das Regionalmanagement wird beauftragt zum



Alsterland-Flyer einen zusätzlichen (Einlage-)Flyer zu den Förderrichtlinien des Jugendförderfonds zu erstellen, der dann möglichst weit gestreut verteilt werden soll.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Präsentation zur Beiratssitzung vom 30.09.2015 / Folie 44

Ein Foto vom Beirat wurde während des Rundgangs aufgenommen.

Der Beirat schlägt vor, zusätzlich 1.000 Flyer zu drucken, die an alle Gemeindevertreter in der AktivRegion Alsterland verteilen werden sollen.

Herr Letz beendet die Sitzung um 13:30 Uhr.

Norbert Letz
Vorsitzender des Beirats

gez. Sabine Zeis
Regionalmanagement, für das Protokoll